

ZYGAENA CYNARAE PICENA, EINE NEUE SUBSPEZIES VON DEN MARCHE, ITALIEN (LEPIDOPTERA, ZYGAENIDAE)

Von Helmuth und Ruth HOLZINGER, Wien

Anlässlich einer Sammelreise im Raum der südlichen Adria (Italien, Prov. Ascoli Piceno) fingen wir im Juni 1973 ein einzelnes *cynarae*-♂. Erst 4 Jahre später, 1977, ergab sich die Gelegenheit, im Fund-Gebiet einige Tage zu sammeln und eine kleine Serie dieser neuen *cynarae*-Subspezies zu fangen. Der locus typicus ist ein von einer Buschreihe durchzogener Graben an der Straße von Grottamare nach Ripatransone, knapp vor einer Abzweigung nach Cupra und liegt in einem ansonsten recht intensiv durch Ackerbau genutztem Gebiet. Am Grund des Grabens, unmittelbar an die Büsche anschließend, ist die Futterpflanze der Raupen, *Peucedanum cervaria* (L.) LAPEYROUSE, sehr häufig. Im Biotop fliegen außerdem noch *Z. carniolica*, *transalpina* und *filipendulae*, in der weiteren Umgebung, an den Ackerrändern, überall dort, wo *Eryngium campestre* wächst, ist *Z. erythrus* und *punctum* recht häufig. Der geschilderte Lebensraum dieser *cynarae*-Population ist winzig klein, vielleicht 70 m lang und nur wenige Meter breit. Selbstverständlich ist es möglich, daß in der Umgebung noch weitere Vorkommen bestehen, unsere diesbezügliche Suche verlief aber ergebnislos.

Der Fundort der neuen Subspezies – der für *Z. cynarae* südlichste bisher bekannte Europas – ist vom nächstgelegenen Fluggebiet der Art auf der Apenninhalbinsel (ssp. *tusca* VERITY, 1930; Pian di Mugnone, Florenz) ca 220 km Luftlinie entfernt, von Zara, dem locus typicus der ssp. *adriatica* BURGEFF (1926), trennen ihn quer über die Adria 170 km. Das Verbreitungsgebiet der letztgenannten Subspezies reicht nördlich bis Görz und Triest, vom Fundort der neuen Rasse ca 300 km Luftlinie entfernt.

Für die leihweise Überlassung von Vergleichsmaterial danken wir Herrn Dr. F. Kasy (Nat. Hist. Mus. Wien) und Herrn Dr. H. Rauch (Lienz), für die Bestimmung der Futterpflanze Herrn Dr. G. Leute (Landesmuseum für Kärnten).

Zygaena (Mesembrynus) cynarae picena n. ssp.¹

Holotypus ♂: Straße Grottamare-Ripatransone, vor einer Abzweigung nach Cupra, Prov. Ascoli P., Italien, 23. VI. 1973, leg. Holzinger.

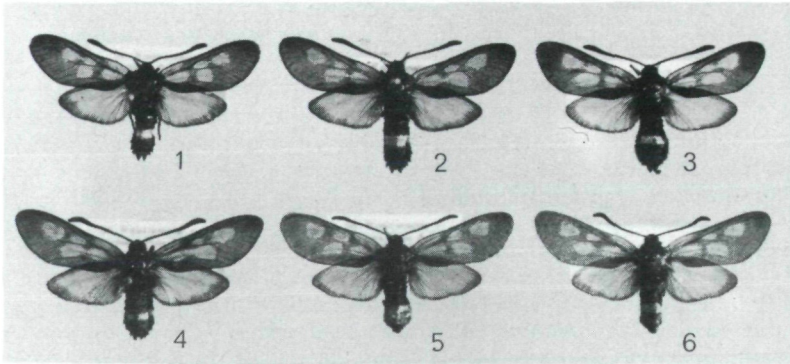
Paratypen: 17 ♂♂, 2 ♀♀, vom gleichen Fundort, 21.-23. VI. 1977, leg. Holzinger.

Holotypus und 15 Paratypen in coll. Holzinger, 2 ♂-Paratypen in coll. Rauch (Lienz) und 2 ♂-Paratypen in coll. Naumann (Bielefeld).

Spannweite der ♂♂ 28,5 - 32,5 mm, der ♀♀ 31 und 31,2 mm. Im Gegensatz zu den anderen mediterranen *cynarae*-Rassen zeigen alle Exemplare einen deutlichen bis kräftigen roten Hinterleibsring, der bei den beiden ♀♀, aber auch bei einigen ♂♂ dorsal vollkommen ge-

¹ Nach Picenum, dem antiken Namen der Landschaft, die heute „Le Marche“ heißt.

geschlossen, bei der Mehrzahl der ♂♂ ganz fein schwarz unterbrochen ist. Nur 2 Exemplare zeigen eine etwas breitere Unterbrechung. Fleck 4 der Vorderflügel ist groß, meist proximal etwas verlängert, so daß der Eindruck entsteht, daß sich Fleck 2 und 4 näher stehen als bei den verglichenen Unterarten. Bei 4 Exemplaren sind diese beiden Flecke stegartig verbunden, aber auch bei den anderen zeigt sich die Tendenz zum Verfließen durch die Einlagerung zahlreicher roter Schuppen zwischen den schwarzen. Die Flecke 3 und 5 sind bei 4 ♂♂ konfluent.



Zygaena cynarae picena n. ssp. — 1: Holotypus ♂; 2-4: Paratypen ♂; 5-6: Paratypen ♀.

Im Vergleich zu *adriatica* BURGEFF ist das Rot der Vorderflügel-flecke kräftiger, die Flecken selbst, insbesondere Fleck 4, größer, die Beschuppung dichter. Der Hinterflügel-saum ist eher schmaler, der Hinterleibsring ist erheblich kräftiger ausgebildet als bei *adriatica*, soweit bei dieser überhaupt vorhanden. Von *tusca* VERITY unterscheidet sich die neue Subspezies ebenfalls durch dichtere Beschuppung, wesentlich größere und anders geformte Vorderflügel-flecke 4 und 5 (die bei *tusca* fast rund sind) und durch den auch bei den ♂♂ gut ausgebildeten roten Hinterleibsring. Das Rot ist im Vergleich zur mehr zinnoberroten *tusca* ein reines Karmin.

LITERATUR

- BURGEFF, H., 1926: Kommentar zum palaearktischen Teil der Gattung *Zygaena* FAB. des früher von Ch. AURIVILLIUS und H. WAGNER, jetzt von E. STRAND herausgegebenen Lepidopterorum Catalogus. — Mitt. Münch. Ent. Ges., 16: 1-86.
- VERITY, R., 1930: Descrizione di varie razze Italiane e di una Portoghese di *Zygaena* e dell' eserge Scottese della *Z. fulvia* chiamata a torto *achilleae* ESP. — Mem. Soc. ent. ital., 9: 12-29.

Anschrift der Verfasser: Helmuth und Ruth HOLZINGER,
A - 1060 Wien, Nelkengasse 8.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Holzinger Helmuth Karl Wilhelm, Holzinger Ruth

Artikel/Article: [Zygaena cynarae picena, eine neue Subspezies von den Marche, Italien \(Lepidoptera, Zygaenidae\). 95-96](#)